

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 67 (2010)
Heft: 11: Zentrale Rolle : Pankreas

Rubrik: Leserforum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spermatozele

Herr P. H. aus B. sucht nach Möglichkeiten, eine Zyste am Hoden zu behandeln und eine Operation zu vermeiden, die häufig zu Sterilität führt.

Frau I. U. aus Stuttgart, Ernährungs- und Gesundheitsberaterin, hat bei Zysten aller Art gute Erfahrungen mit Propolis gemacht (ein von Bienen hergestelltes Naturstoffgemisch, d. Red.).

«Die Propolis sollte mindestens 30-prozentig sein. Man reibt die Zyste täglich zwei- bis dreimal ein. Ebenfalls zwei- bis dreimal nimmt man die Tropfen auch auf die Zunge. Es schmeckt nicht gut, aber man will doch gesund werden. Es dauert: Bitte nicht ungeduldig werden.»

Das Gesundheitsforum ergänzt: In der Homöopathie wird bei Zysten u.a. Bienengift (Apis D6) eingesetzt. Der Tipp von Frau U. wäre also auszuprobieren; es könnte auch eine homöopathische Behandlung in Betracht gezogen werden.

Eine Spermatozele ist bei Größenzunahme und Schmerzen behandlungsbedürftig. Über das Risiko, bei der Entfernung unfruchtbar zu werden, sollten vor allem junge Patienten mit Kinderwunsch mit dem Arzt sprechen.

In der Rubrik «Leserforum» veröffentlichen wir persönliche Erfahrungsberichte. Nicht immer sind sie in gleicher Weise auf andere Personen anzuwenden. Beanspruchen Sie daher in Zweifelsfällen stets fachlichen Rat.

Bindehautwucherung am Auge

Ein Pterygium, eine Gewebswucherung der Bindehaut, soll bei Frau A. P. aus Diessbach BE operativ entfernt werden. Die Chance eines Wiederauftretens ist jedoch hoch. Frau P. suchte nach Wegen, dieses Pterygium zu behandeln.

Zu dieser Anfrage sind bislang keine Erfahrungsberichte eingetroffen. Das Gesundheitsforum hält in diesem Falle eine OP für kaum zu vermeiden. Frau P. sollte, um ein Wiederauftreten zu verhindern, UV-Licht vermeiden und für das Befeuchten der Augen mit Augentropfen bzw. künstlichen Tränen sorgen.

Gespaltene Nägel

Schmerzhafte und klopfende Spalten in den Fingernägeln plagen Frau U. S. aus Zürich. Behandlungen mit Kieselerde oder Biotin-Tabletten sowie das Verstärken des Nagels haben bislang nicht geholfen.

«Auf diese Anfrage hin möchte ich «Sililevo»-Nagellack empfehlen», schreibt Frau B. S. aus Basel. «Das Produkt, das in Apotheken erhältlich ist, enthält unter anderem Auszüge aus Schachtelhalmextrakt, ist jeweils abends aufzutragen und muss nicht mit Nagellackentferner (der die Nägel zusätzlich strapaziert) entfernt werden, einfaches Waschen der Hände genügt.

Bei mir hat der Lack nach kurzer Anwendungszeit für gesunde,



**Hallo
Gesundheitstelefon!
071 335 66 00**

aus Deutschland und Österreich:

0041 71 335 66 00

Das Team:



Heilpraktikerin Gabriela Hug



Apothekerin Ingrid Langer

sind an folgenden
Tagen gerne für Sie da:

Mo/Di/Do:

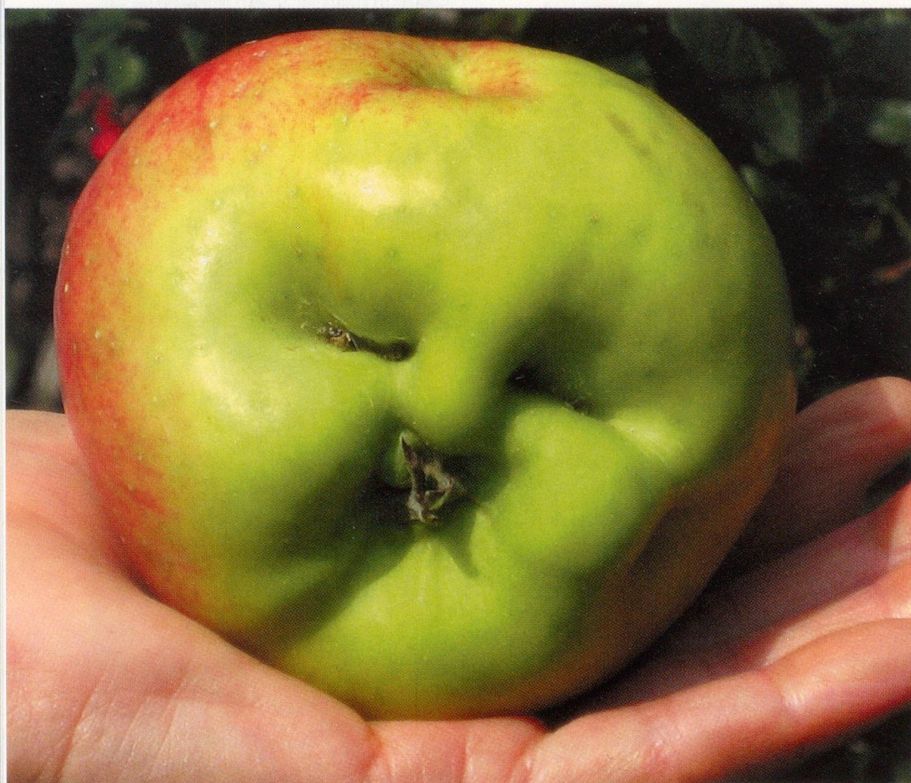
8 bis 12 und von 13.30 bis 16 Uhr

Fr: 13.30 bis 16 Uhr.

Bei Fragen rund um das Thema Gesundheit und Naturheilkunde berät unser Expertenteam Abonentinnen und Abonnenten der GN gratis.



Leserforum-Galerie «Der Garten rund ums Jahr»: Den Spätherbst im Garten porträtierte Regine Biskup mit diesem stimmungsvollen Bild.



Leserforum-Galerie «Der Garten rund ums Jahr»: Herbert Ott: «Zum Verlieben herzig, süß und fein kann dies Apfelgesichtchen sein.»

starke Nägel gesorgt, nachdem ich mich jahrelang mit Problemnägeln herumgeschlagen habe. Ich wünsche Frau U. S. alles Gute!»

«Durch Schachtelhalmtee verbesserten sich meine Fingernägel», berichtet Herr W. M. aus Erkelenz. «Zusätzlich ass ich einige Tage lang regelmässig zehn Löwenzahnstängel mitsamt der Blüte.»

Für den Schachtelhalmtee sollte ein Ansatz aus einem Teelöffel Kraut in einer Tasse kaltem Wasser über Nacht stehen, dann abgessen und mit frischem Wasser mindestens 10 Minuten gekocht werden.

«Das A.Vogel-Produkt «Natural Beauty» könnte ebenfalls hilfreich sein», ergänzt Frau G. R. aus Appenzell. Die Pflanzenkombination enthält Hirse, Vitamin C und Brennesselpulver. Silicium aus der Brennessel unterstützt den Aufbau von Haaren und Nägeln.

Zweifache Inkontinenz

Nachtrag zu GN 6/2010

«Der Schwester von Frau M. H. aus Winterthur möchte ich raten, Beckenbodentraining anzuwenden», schreibt Frau M. K. aus Contra (Tessin), «z.B. nach Benita Cantieni. Jeden Tag nur fünf Minuten trainieren, und schon sehr bald gibt es eine deutliche Besserung! Viel Erfolg und alles Gute!» (Zum Thema Beckenbodentraining siehe auch GN Mai 2010, d. Red.)

Neue Anfragen

Schnarchen

«Unter meinem Schnarchen leiden ich (64 Jahre, leichtes Übergewicht) und vor allem meine Frau sehr», klagt Herr H. B. aus Zürich. «Wenn ich aber um Rat frage, zucken alle – auch Ärzte – die Schulter! Kann man dagegen wirklich nichts unternehmen? Für eine Erwähnung im Leserforum wäre ich dankbar.»

Trigeminus

«Mein Mann leidet an einer Trigeminus-Neuralgie, und ausser Schmerztabletten bekommt er keinen guten Rat», berichtet Frau B. U. aus Hattenhofen. «Meine Anfrage an die Leserinnen und Leser der GN: Was könnte man eventuell noch versuchen?»

Auch Frau E. R. aus Zürich leidet unter einer Trigeminus-Neuralgie und wendet sich an die Leser.

«Ohne die Höchstdosis «Neurontin» kann ich im Moment nicht leben. Hat jemand anderes von Erfolgen zu berichten? Was halten Sie von einer Elektrotherapie?»

Morbus Sudeck

«Nach einer Fussgelenk-OP mit Nägeln und Schrauben habe ich nun einen sog. Morbus Sudeck. Wer kann mir etwas über diese Krankheit sagen?», fragt Frau R. W. aus Schmidrüti.

«Ich soll nun einen Spray mit schlimmen Nebenwirkungen benutzen. Was hat bei Ihnen geholfen – ausser Chemie?»

(Morbus-Sudeck oder Sudeck-Dystrophie ist eine entzündliche Erkrankung des Bindegewebes und tritt meistens als Folge einer Verletzung an Arm, Hand, Schulter, Fuss oder Unterschenkel auf. Typisch sind nach der Abheilung der Verletzung wieder auftretende Schmerzen, Bewegungsstörungen, Hautveränderungen und Temperaturdifferenzen; d. Red.)



Leserbriefe

Demenz und Alzheimer, GN 9/2101

Ich habe heute Ihre neue Ausgabe mit dem Schwerpunkt-Thema Demenz in meinem Briefkasten gefunden. Da mein Mann (heute 73) seit 11 Jahren an einer sehr seltenen Form von Demenz leidet, habe ich Ihre Artikel besonders aufmerksam gelesen. Ich selbst

arbeite im Moment im Vorstand der Schweizerischen Alzheimer-vereinigung des Kantons Luzern als betroffene Angehörige mit und begleite und berate eine Angehörigengruppe in rechtlichen und finanziellen Fragen, selbstverständlich auf freiwilliger Basis.

Es ist schon so, das Thema Demenz ist noch immer ein grosses Tabu. Das stelle ich immer wieder fest. Angst, selbst einmal so zu erkranken, ist sicher einer der Gründe, weshalb man es lieber nicht hören möchte. Einen Tumor sieht man wachsen, Demenz «schleicht» einfach weiter.

Ich danke Ihnen ganz herzlich für die ausgezeichneten Artikel, die es auch Laien ermöglichen zu verstehen, was gemeint ist. Ihre Artikel sind fundiert, praktisch und ausgewogen.

Elvira Amrein-Campomori, Sursee

Ich muss Ihnen ein Kompliment für das letzte Heft machen. Leider verschliessen viele die Augen vor einer Realität, die viele unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen betrifft. Die Beschreibung der Erkrankung war sehr informativ und gut zu lesen. Bravo.

Lisbeth Eller van Ligten, Minusio

Mit Interesse habe ich die letzte Nummer gelesen – ein guter, informativer und lehrreicher Beitrag! Vielen Dank! Ich arbeite seit 14 Jahren im Pflegeheim und habe gerade auch in der Pflege von Bewohnern mit Alzheimer-Erkrankung einige Erfahrung gesammelt. Nun möchte ich allen meinen Team-KollegInnen diese wertvolle Zeitschrift schenken!

Barbara Eschenmoser, Abtwil SG

Erfahrungsberichte

Können Sie helfen?

Wissen Sie einen guten Rat?

Schreiben Sie an:

Gesundheits-Nachrichten
Leserforum

Postfach 43, CH-9053 Teufen

E-Mail:

info@gesundheitsforum.ch